

Dein Kind

© Simon Georg, 2012, www.simongeorg.de

1. Wenn wir mehr wie Kinder glauben
fallen Schritte wieder leicht.
Wir gehen sicher, wenn der Vater uns
unterwegs die Hand hin reicht.
Dieser Vater im Himmel bist du,
willst durch Zeiten und Raum mit uns wandern.
So setz´ich mein Vertrauen auf dich,
und immer einen Fuß vor den andern.

Ref.:

Du nimmst mich bei der Hand,
und ich dich beim Wort,
und ich schau zu dir hoch wie ein Kind.
Und ich staun´ über das, was du sagst, und die Dinge
die durch deine Hände entstanden sind.
Weil ich nicht auf mich selber vertrauen kann,
vertraue ich mich deiner Führung an.
Als dein Kind finde ich meinen Sinn,
weil ich nur bei dir weiß, wer ich bin.

2. Wenn wir mehr wie Kinder fragen
mit ergebnis-offenem Geist
im Vertrau´n, dass du als unser Vater
tatsächlich alles weißt.
Dann erweiterst du unsere Sicht,
es erstaunt uns, die Antwort zu lesen.
Und wir merken: In dem, was du sagst,
öffnest du uns den Blick für dein Wesen.
3. Wenn wir uns wie Kinder freuen,
nehmen wir Geschenke an,
die du gibst ohne Bedingung, wie nur
ein Vater geben kann.
Lass uns lernen, zu seh´n, wie du siehst,
unser´n Dank und Gedanken dir bringen.
Lass uns lieben und wagen und dann,
lehr uns, in deine Arme zu springen.

